

**Z69 Parabraunerde und pseudovergleyte Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden über Dolomitsteinersatz des Muschelkalks und Unterkeupers**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	z-L38	
<b>Flächenanteil</b>	75–90 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, LN	
<b>Relief</b>	Scheitelbereiche und schwach bis mittel geneigte Hänge	
<b>Bodentyp</b>	Parabraunerde und pseudovergleyte Parabraunerde, mittel bis mäßig tief entwickelt	
<b>Ausgangsmaterial</b>	lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage) auf zersetztem Dolomitstein des Muschelkalks und Unterkeupers	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ls2–Ut4,Gr0–2	2–4 dm
	Lt2–Tu3,Gr0–2	5–8 dm
	Tu3,Gr4–5;^d:u	
<b>Karbonatführung</b>	unterhalb 4–8 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	mittel tief bis tief	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
<b>Bodenreaktion</b>	LN	mittel sauer bis schwach sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	LIIa2, L5V	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet Pseudogley-Parabraunerde aus Deck- und Mittellage über toniger Basislage auf Keupermergelersatz; vereinzelt Rendzina sowie flach und mittel tief entwickelte Braunerde

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	gering bis mittel (210–280 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel (100–160 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering bis mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering bis mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (160–230 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.33	Wald: 2.67

**Verbreitung und Besonderheiten**

wenige Vorkommen auf dem Dinkelberg nördlich von Wyhlen sowie östlich und südwestlich von Rheinfeldern-Niedereichsel